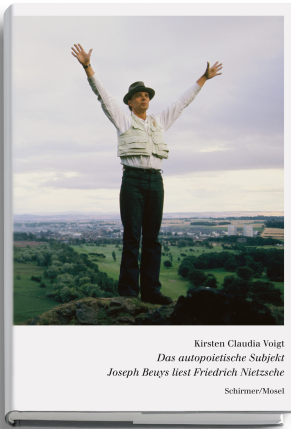


München, im November 2016



**Kirsten Claudia Voigt**  
**Joseph Beuys liest**  
**Friedrich Nietzsche**  
**Das autopoietische Subjekt**  
304 Seiten, 90 farbige  
Abbildungen  
ISBN 978-3-8296-0754-4  
€ 58,-, (A) € 59,70, CHF 66,70

*„Product des Philosophen ist sein  
Leben (zuerst, vor seinen Werken).  
Das ist sein Kunstwerk.“*  
Friedrich Nietzsche

*„... ich selbst bin in diesem  
Augenblick das Kunstwerk.  
Das heißt, es soll doch  
dabin kommen, dass der Mensch  
selbst das Kunstwerk wird.“*  
Joseph Beuys

## PRESSEMITTEILUNG

### *Kirsten Claudia Voigt auf den Spuren des Beuys'schen Nietzsche-Studiums* **Joseph Beuys liest Friedrich Nietzsche: Das autopoietische Subjekt**

Joseph Beuys hat Friedrich Nietzsche intensiv gelesen – eine frühe Begegnung mit prägendem Charakter. Die Beziehung zwischen dem bedeutendsten deutschen Künstler des 20. Jahrhunderts und dem einflussreichsten deutschen Philosophen des 19. Jahrhunderts wird hier von Kirsten Claudia Voigt erstmals systematisch untersucht. Dafür gewährte ihr der Joseph Beuys Nachlass Einblick in die von Beuys früh gelesenen und mit Randbemerkungen versehenen Spätschriften Nietzsches. Der Künstler erweist sich als souveräner Leser, der seine ästhetischen Positionen maßgeblich auf der Basis dieser Lektüre entwickelte.

In ihrer Metaphorik wurden Nietzsches Denkfiguren, seine Gedichte und die Schrift „Also sprach Zarathustra“ zur wesentlichen Inspirationsquelle für Beuys und viele Motive seines Oeuvres. Beide propagierten einen Menschen, der sich und seine Zukunft in freier Selbstverantwortung formt – den Menschen als „autopoietisches“ Subjekt. Das Buch zeigt die Verbindung zwischen den beiden wohl am radikalsten gedachten Großprojekten zu Kunst und Leben der Moderne: Nietzsches Postulat der „Umwertung aller Werte“ und die „Erweiterung des Kunstbegriffs“ von Joseph Beuys.

Unser Buch handelt von der philologischen Ent-Deckung der folgenreichen Begegnung des bedeutendsten deutschen Künstlers des 20. Jahrhunderts mit dem größten deutschen Philosophen des 19. Jahrhunderts durch Kirsten Claudia Voigt. Joseph Beuys hat, wie sie nachweist, Friedrich Nietzsche intensiv studiert und zentrale, revolutionäre Gedanken dieses bis heute zukunftsweisenden Denkers und Vaters der Performativität in seinem künstlerischen Schaffen konkretisiert. Richard Rorty nannte Friedrich Nietzsche „den Propheten einer kreativen Selbstbestimmung“ – eine Formulierung, die auf keinen Künstler mehr zutrifft als auf Joseph Beuys.

Kirsten Claudia Voigt studierte Kunstgeschichte, Philosophie und Literaturwissenschaft und promovierte über Joseph Beuys. Seit 1999 ist sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe und Lehrbeauftragte am Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

## Schirmer/Mosel Presseabteilung

Ulrike Haardt & Carola Conradt / [press@schirmer-mosel.com](mailto:press@schirmer-mosel.com) / 089-2126700